

AVORIS

PARTNERSCHAFT FÜR REGIONAL- ENTWICKLUNG

DAS ZUKUNFTS-
PROGRAMM
VON AVORIS FÜR
GEMEINDEN



LÖSUNGEN –
MIT EINEM
MEHRWERT
FÜR ALLE

- Ortskerne nachhaltig beleben
- Maßvoll nachverdichten
- Vielfältige Nutzungskonzepte
- Altes mit neuem Leben füllen
- Versorgungslücken schließen

DAUERHAFT LEBENSWERTE ORTE SCHAFFEN

Lebensqualität zu bieten, ist das Ziel einer jeden Stadt oder Gemeinde. Viele Rahmenbedingungen spielen hier eine Rolle. Gesellschaftliche Veränderungen und der demografische Wandel fordern eine stetige Weiterentwicklung, um Orte dauerhaft lebenswert zu erhalten.

Bei neuen Immobilienprojekten können bereits in der Planung die Bedürfnisse der Bevölkerung und die Ziele und Potenziale eines Standortes in Einklang gebracht werden. Dies fördert nachhaltig das soziale Miteinander und die Lebensqualität.



- Vielfältiges Angebot an Gemeindevorrichtungen
- Sicherung der Nahversorgung innerhalb der Zentren
- Ausreichend Betreuungs- und Bildungseinrichtungen
- Arbeitsplatzangebote als Wirtschaftstreiber
- Verkehrsinfrastruktur & Lenkung von Pendlerströmen
- Attraktive & leistbare Wohn- und Gewerbeflächen
- Freizeit-, Kultur-, Erholungs- und Grünraumangebote
- Aktive, teilhabende Bevölkerung & gute Nachbarschaften

Was Menschen und Orte brauchen,
um Lebensqualität sicherzustellen



Für jede gelungene Projektentwicklung gilt es, die Menschen und ihre Bedürfnisse ins Zentrum der Überlegungen stellen, um für alle inkludierende Lösungen zu finden: Für Alte wie Junge, Zugezogene wie Alteingesessene, Familien wie Singles, Menschen, die zur Miete oder im Eigentum wohnen, Gewerbetreibende, Gäste...



Fokus aufs Zentrum

Auf bleibende Trends richtig und rechtzeitig zu reagieren, ist der Schlüssel für starke und attraktive Orts- und Stadtkerne. Denn: Lebendige Orte schaffen Raum für Gemeinschaft und Lebensqualität.

Die Bevölkerung im Wandel

Homeoffice, Work-Life-Balance, Barrierefreiheit, Digitalisierung und der Wunsch nach einem klimafreundlichen, bewussten Lebensstil sind nur ein paar der gesellschaftlichen Strömungen, die bei einer zukunftsfähigen Projektentwicklung Berücksichtigung finden.

Infrastruktur & Versorgung

Die Aufrechterhaltung und der umweltfreundliche Ausbau der Infrastruktur sowie der Nahversorgung zählen zu den größten Herausforderungen der Raumplanung. Durch stetige Weiterentwicklung können Gemeinden den Bedürfnissen aller gerecht werden.

GETEILTE VISIONEN



AHOI

Zwei Mann in einem Boot

Bgm. Karl Kollingbaum & AVORIS-Geschäftsführer Dominik Peherstorfer beim Startschuss für den Vertrieb der neuen Unternehmensansiedlung „Links vom See“ in Asten, OÖ. „Für uns hat es sich bewährt, AVORIS als Partner an Bord zu holen“, resümiert Kollingbaum nach Projektabschluss.

PROST

Nachfolge gesichert!

Mit der Neuverpachtung des B34 in Rohrbach (OÖ) sichern wir den Fortbestand einer kurz zuvor geschlossenen, gastronomischen Institution. Weiteres Entwicklungspotenzial am Areal ist gegeben. Bgm. Andreas Lindorfer (r.) - gemeinsam mit AVORIS-Geschäftsführer Christian Sageder & Wirt Roland Feyrer Schwarz (vl.) - nennt uns einen „doppelten Glücksfall“.



100%

Einsatz - trotz Gipsfuß

Ein verletzter Fuß, Matsch & Regen können Bernadette Geierregger, die Bürgermeisterin der Wienerwaldgemeinde Kaltenleutgeben (NÖ), nicht davon abhalten, mit uns den Spatenstich für die „1. Reihe Wienerwald“ zu begehen. 16 Monate später sind die ersten Wohnungen bereits glücklich bewohnt..

HALLO

Wunschprojekt

„Mit dem STZ Weidfeld haben wir in kürzester Zeit ein attraktives Zentrum für das tägliche Leben unserer Bürger:innen geschaffen. Das geht nur, wenn man einen professionellen Partner für die Umsetzung hat“, so Bgm. Karl-Heinz Koll (r.) bei der Eröffnung des neuen Stadtteilzentrums, gemeinsam mit Musiker Andie Gabauer & Dominik Peherstorfer.



AUFTAKT

mit Information & Dialog

Mit dem „Land.Gut.Viertel“ entsteht ein neues Stadtviertel auf einer Anhöhe im Südosten von Ansfelden, OÖ. Zum Auftakt haben wir die Bevölkerung zu einer Info-Veranstaltung geladen. „Weil wir diese Informationsoffensive sehr begrüßen, habe ich mich mit Kollegen aus allen Fraktionen sehr gerne daran beteiligt“, betont Bgm. Christian Partoll.

MIX

Die Mischung macht's!

Als „Paradebeispiel für ein innovatives Projekt, das den Bezirk lebenswerter macht“, bezeichnet Marcus Franz, Bezirksvorsteher des 10. Wiener Gemeindebezirks, unser Projekt „G'mischer Block“ beim Spatenstich. Vlnr: Dominik Peherstorfer (AVORIS), GR Christian Hursky, BV Marcus Franz, Louis Obrowsky (LLB Immo KG, Käufer)



LÖSUNGEN FÜR NACHHALTIGE RAUMENTWICKLUNG

Von der sozialen Infrastruktur über die Energie bis hin zur Biodiversität

Für eine gelungene Projektentwicklung braucht es eine intensive Auseinandersetzung mit den Zielen und den individuellen Gegebenheiten vor Ort, eine umweltfreundliche Bauweise, den Einsatz innovativer Energiesysteme, die Förderung von Biodiversität und eine ansprechende Architektur mit zeitgemäßen Raumkonzepten.

Auch die Wirtschaftlichkeit muss für einen nachhaltigen Projektlebenszyklus immer im Blick behalten werden. Darüber hinaus soll in allen Entwicklungsphasen der Dialog mit der Bevölkerung, der Kommune, Nachbargemeinden, Experten und Expertinnen gesucht werden. Denn: Je mehr Bedürfnisse berücksichtigt werden, desto nachhaltiger und erfolgreicher kann entwickelt werden. So entstehen neue oder wieder belebte Orte mit Lebensqualität für alle Lebenslagen.

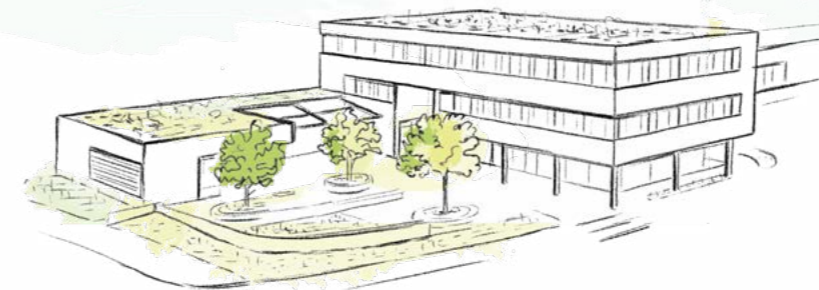
Individuelle Lösungen

Kein Ort gleicht dem anderen - so gleicht auch keines unserer Projekte einem anderen. Wir passen unsere Konzepte an die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten an und finden eine maßgeschneiderte Lösung, von der alle profitieren.



Kurze Wege

Wenn alles direkt vor der Haustür ist, wird nicht nur die lokale Wirtschaft gefördert. Es werden auch persönliche Zeitressourcen und Verkehrswege eingespart, was sich wiederum positiv auf die damit verbundenen individuellen Kosten und auf die CO₂-Emissionen auswirkt.



Gemischte Nutzung

Gebäude zum Wohnen, Arbeiten und mehr (Kindergärten, Ordinationen, Geschäfte, Lokale...) schaffen Synergien für alle Menschen, die sich darin aufhalten. Darüber hinaus werden einseitige Nutzungsspitzen von Gebäuden vermieden, was dem Energiehaushalt zugutekommt.



Wiederbelebte Zentren

Einst attraktiven, nun durch Leerstand geprägten Lagen kann wieder Leben eingehaucht werden. Durch Umwidmung, Umnutzung und mithilfe von durchdachten Konzepten kann der Abwanderung aus den Ortszentren entgegengewirkt werden.



Effiziente Raumplanung

Durch die Nachverdichtung von Bestandsgebäuden – mittels Ausbau und Erweiterung – können Flächenressourcen geschont und gleichzeitig notwendige Wohn- und Arbeitsräume geschaffen werden.



WIR BELEBEN IMMOBILIEN



Die vier AVORIS-Gründer und -Gesellschafter (v.l.n.r.)

Dominik Peherstorfer – Geschäftsführung, Finanzen
Christian Sageder – Kommunikation
Hermann Neuburger-Hillmayer – Business Development, Ankauf
Peter Wiesinger – Architektur, Ankauf

Wir vier Gesellschafter kennen und vertrauen einander seit mehr als 30 Jahren. Seit unserer gemeinsamen Schulzeit im oberösterreichischen Mühlviertel wissen wir um die Stärken eines jeden Einzelnen, und dass wir uns aufeinander verlassen können.

Zusammen sind wir bodenständig, visionär, souverän und menschenverbindend. Und genau das ist – neben Leidenschaft, fachlicher Expertise und starken regionalen Partnerschaften – auch unser Schlüssel zur erfolgreichen Immobilienentwicklung.

Wir glauben an eine kluge und vernetzte Raumplanung, die vielfältige Nutzungen vereint, da dies Lebendigkeit, Miteinander und Synergien schafft und der Zersiedelung entgegenwirkt. Dabei schauen wir auf die Stärken jedes Ortes und achten auf die Bedürfnisse der Bevölkerung. Denn: nur im Dialog können großartige und vor allem nachhaltige Projekte entstehen.

Und das ist unser erklärtes Ziel: Nachbarschaften und Orte durch unsere Entwicklungen mit Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität zu bereichern.

„Immobilien zu entwickeln ist eine verantwortungsvolle Aufgabe – und eine, die uns begeistert.“

Dominik Peherstorfer
Geschäftsführender
Gesellschafter der AVORIS

SCHLIESSEN EINER VERSORGUNGSLÜCKE



Das STZ Weidfeld ist ein wichtiges Infrastrukturprojekt für die Stadt Traun. In einem Einzugsgebiet mit rund 25.000 Haushalten schließt es eine Versorgungslücke und schafft neue Impulse für die regionale Wirtschaft.

- **Projektvolumen:** 28 Mio. EUR
- **Nettonutzfläche:** rd. 8.700 m²
- **Nutzung:** Büro- und Handelsflächen, Gastronomie, Gesundheitszentrum, Marktplatz für Veranstaltungen
- **Spatenstich:** Okt. 2020
- **Eröffnung:** Feb. 2022

Steckbrief
zum Projekt



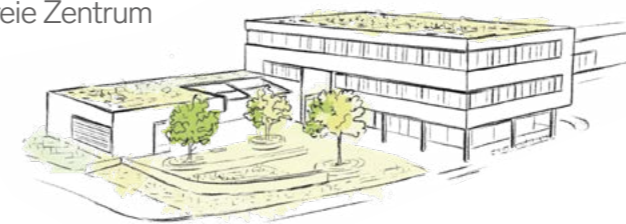
Mehr dazu
erfahren Sie
im Video.



Szene-Gastronomie und Nahversorgung am neu geschaffenen Marktplatz

Ausgangslage & Herausforderungen

Das neue Stadtteilzentrum ist ein lange geplantes Wunschprojekt der Stadt. Es zielt darauf ab, den Bedarf an Nahversorgung im Einzugsgebiet zu decken und mit einem Gesundheitszentrum die medizinische Versorgung der Bevölkerung für die Zukunft sicherzustellen. Das realisierte Zentrum mit Büros, Geschäften und attraktiven Gastronomieangeboten fungiert nun als neuer kommunaler Treffpunkt. Auf dem Marktplatz finden Veranstaltungen statt. Die Skulptur eines lokalen Künstlers ist in die Anlage integriert und 50 gepflanzte Bäume sorgen für ein angenehmes Mikroklima. Das komplett barrierefreie Zentrum trägt auch dem Generationenwechsel in der Umgebung



Rechnung und ist fußläufig, mit dem Rad, den öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Auto hervorragend angebunden. AVORIS hat – in enger Abstimmung mit der Nachbarschaft, Politik und Experten – die Entwicklung und den Bau des Zentrums durchgeführt, den Vertrieb der Gewerbeflächen gesteuert und bei Namensfindung sowie Kunstwerk Ideen der Bevölkerung aufgegriffen. Es wurden ausschließlich lokale Unternehmen beauftragt, um die Wertschöpfung in der Region zu halten. Nach den geplanten 14 Monaten Bauzeit wurde das STZ Weidfeld mit einem rauschenden Frühlingsfest für alle Projektbeteiligten und die Bevölkerung eröffnet.

„Traun liegt in einer der zuzugs- und wirtschaftsstärksten Regionen des Landes. Hier braucht es neben Wohnraum auch die passende Infrastruktur. Mit dem STZ Weidfeld haben wir in kürzester Zeit ein attraktives Zentrum für das tägliche Leben unserer Bürgerinnen und Bürger geschaffen. Das geht nur, wenn man einen professionellen Partner für die Umsetzung hat.“

Karl-Heinz Koll
Bürgermeister der
Stadt Traun



© Jochen Lorenz

NACHHALTIGKEIT DURCH GEMISCHTE NUTZUNG



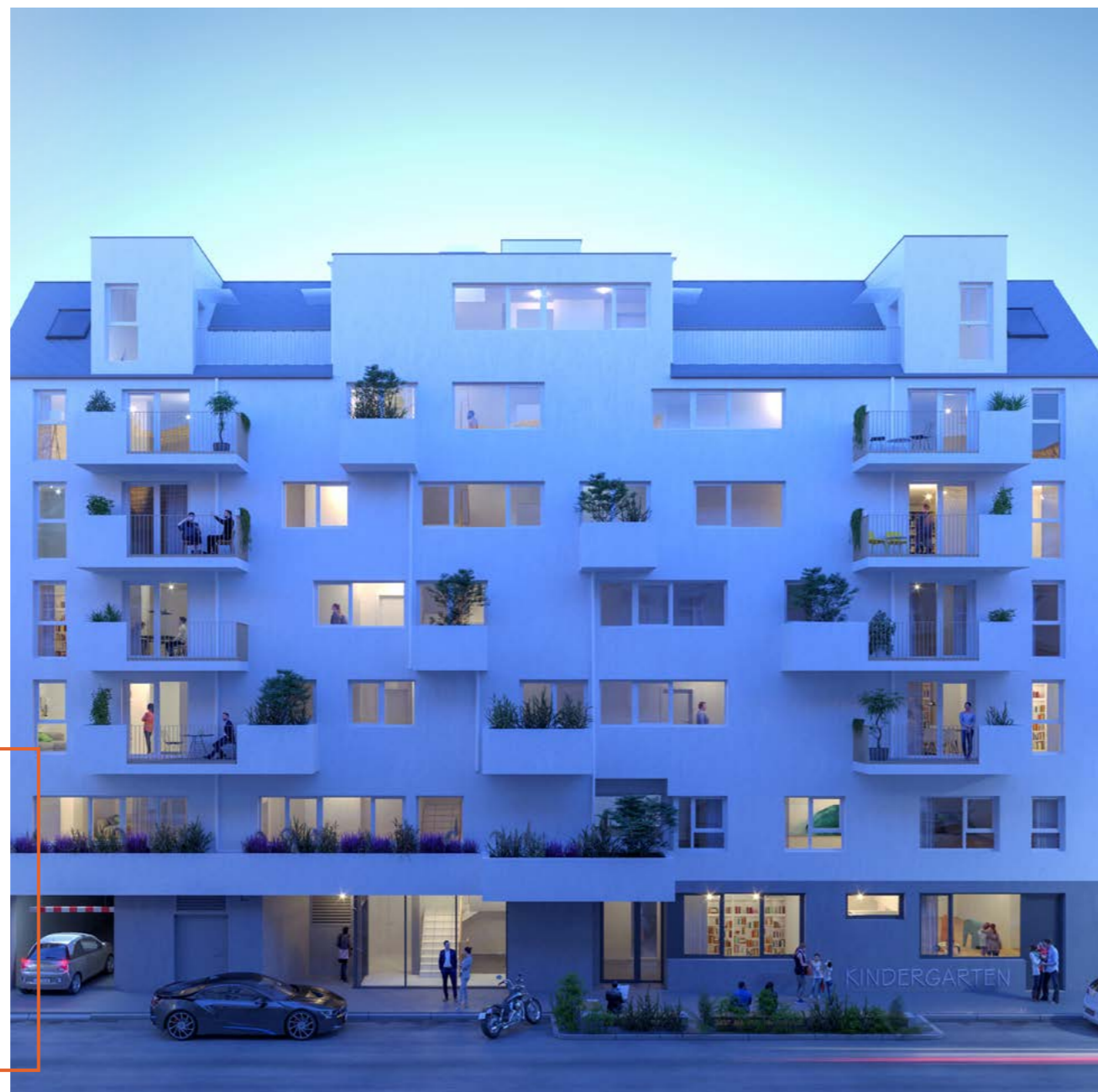
Der G'mischte Block ist mehr als ein Wohnort: er vereint auch eine vielfältige Infrastruktur mit nachhaltiger Bauweise. Das Projekt überzeugte schon vor Baubeginn: Es war Kandidat der internationalen Bauausstellung IBA_Wien 2022 und ist Vorzeigeprojekt des Stadterneuerungsprogramms WieNeu+, dessen Intention es ist, Stadtteile zukunfts- und klimafit zu machen – für die Lebensqualität auch nachfolgender Generationen.



Mehr dazu erfahren
Sie auf der Projektseite.

- Projektvolumen: 24 Mio. EUR
- Nett Nutzfläche: rd. 5.600 m² und 1.200 m² Freifläche
- Nutzung: Wohnen, Büros, Ordinationen, Kindergarten, Gastronomie, Veranstaltungsflächen, Gemeinschaftsbereiche
- Spatenstich: Q3/2022
- Geplante Fertigstellung: 2024

Steckbrief
zum Projekt



Ausgangslage & Herausforderungen

Auf dem Areal einer alten, abrisstreifen Garage entsteht ein gemischt genutzter Neubau. Eine bereits vollständig angeschlossene Fläche wird durch die erfolgte Umwidmung einer neuen Nutzung zugeführt. Durch innerstädtische Nachverdichtung wird der Neuversiegelung von Bodenressourcen entgegengewirkt. Einst abweisende Mauern weichen somit einer belebten Erdgeschoßzone, zeitgemäßem Wohnkomfort, privaten Freiflächen sowie attraktive Gemeinschaftsflächen in ansprechender Architektur. Für die Energieversorgung wird auf innovative Systeme wie Geothermie, Free Cooling und Bauteilaktivierung gesetzt und auch Mikroklima & Biodiversität sind in der Planung berücksichtigt.

„Der G'mischte Block ist ein Paradebeispiel für ein innovatives Projekt, das den Bezirk lebenswerter macht. Es entstehen nicht nur neue, zeitgemäße Wohnräume, das Projekt schafft auch Impulse für die Anrainer:innen und wertet so die gesamte Nachbarschaft auf – etwa durch eine lebendige Erdgeschosszone mit Wohlfühl-Lokal, Platz für Büros, eine Kinderbetreuungseinrichtung oder neuem medizinischen Angebot.“

Marcus Franz

Bezirksvorsteher des 10. Wiener
Gemeindebezirks Favoriten

Das vielfältige Angebot des G'mischten Blocks, das weit mehr als nur Wohnen umfasst, schafft kurze Wege. Außerdem hält der Neubau mit seinem Nutzungsmix auch für die Anrainer zahlreiche Angebote bereit, was auf einen lebendigen Grätzl-Charakter einwirkt. Die gleichmäßige Nutzung des Gebäudes über den Tag verteilt verhindert einseitige Nutzungsspitzen, was sich positiv auf den Gesamtenergiebedarf des Gebäudes auswirkt. Bereits jetzt ist das Projekt mit klimaaktiv Bronze und dem DGNB-Vorzertifikat in Gold ausgezeichnet, weil es soziale wie ökologische Nachhaltigkeit gleichermaßen in sich vereint.



© Bezirksvorsteher Favoriten



Nicht nur die Bauweise, sondern auch das Nutzungskonzept macht den G'mischten Block innovativ. Er hat bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten und ist Teil des Grätzl-Förderprogramms WieNeu+ der Stadt Wien.



📍 Juwel im Josefee – Peter Tunner-Straße 7 &
Erzherzog Johann-Straße 7-9, 8700 Leoben – Steiermark

BELEBUNG DES ORTSKERNS



Durch seine Revitalisierung und zeitgemäße Modernisierung ist der denkmalgeschützte Altbau des Kremplhofs heute wieder zukunftsfit und voll vermietet. Der Mix aus attraktiven Wohn- und Gewerbeeinheiten unterstützt die Belebung des Leobener Stadtkerns.

- Projektvolumen: 4,7 Mio. EUR
- Nett Nutzfläche: rd. 3.000 m²
- Nutzung: Wohnen, Büros, Ordinationen, Geschäftslokale, Gastronomie
- Abschluss der Sanierungsmaßnahmen: 2019

Steckbrief
zum Projekt



Mehr dazu erfahren
Sie auf der Projektseite.



Ausgangslage & Herausforderungen

Angekauft wurde der in die Jahre gekommene Prachtbau mit einem Leerstand von rund 1.000 m². Die eindrucksvolle Architektur und die attraktive Lage in unmittelbarer Nähe zu Hauptplatz, Fußgängerzone und Montanuniversität sprachen dafür, diesem imposanten Altbau durch ein durchdachtes Sanierungs- und Nutzungskonzept wieder neues Leben einzuhauchen. Profitiert haben hiervon nicht nur die Menschen, die dort mieten, sondern auch die Nachbarschaft, da der nunmehr voll vermietete, revitalisierte und auf den neuesten Stand der Technik gebrachte

Kremplhof mit seinem bunten Mietermix für frische Impulse in der Stadt sorgt. Neben Wohnzwecken werden die repräsentativen Räumlichkeiten des Kremplhofs als Ordinationen und Büros für Rechtsanwälte, Steuer- und Vermögensberater, eine Versicherung sowie als Parteilokal genutzt. Zudem wurde die Erdgeschosszone durch einen Coworking-Space samt angeschlossenen Tagescafé belebt. In allen Projektphasen fand eine enge Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt, der Stadt Leoben, der Wirtschaftsagentur und einer Bürgerbeteiligungsplattform statt.



Wohnen, Arbeiten & Freizeit:
Durch seinen attraktiven Nutzungsmix und die repräsentativen Räumlichkeiten ist der Kremplhof heute wieder ein belebtes und zukunftsfittes Gebäude.

„Für die prosperierende Leobener Gründerszene werden konsequent brach liegende Objekte in oft historischen Bauten im Stadtzentrum aktiviert. Es ist eine Win-win-Situation – mit positiven Effekten für die Gründer:innen, die Hauseigentümer:innen und die Stadt selbst. Die Wiederbelebung des Kremplhofs und der darin eröffnete Coworking-Space sind gelungene Beispiele für diese fruchtbare Strategie.“

Jörg Peter Kahlbacher

Betreiber des Coworking-Space AULA up
im Leobener Kremplhof



RESSOURCEN SCHONEN DURCH NACH- VERDICHTUNG

Im Viktoriahof wurde durch den Ausbau des Bestands zusätzlicher Wohnraum hoher Lebensqualität geschaffen. Auch der Gebäudebestand hat durch eine Komplettsanierung bei gleichzeitigem Erhalt des Altbaufairs davon profitiert.

- Projektvolumen: 16 Mio. EUR
- Nettotonutzfläche: 4.420 m²
- Nutzung: Wohnen, Gewerbe
- Fertigstellung: 2019

[Steckbrief zum Projekt](#)



„Macht man es richtig, ergänzen sich Alt und Neu zu etwas Besserem – beispielhaft umgesetzt im Viktoriahof.“

Gerhard Binder & Andreas Pichler
t-hoch-n ARCHITEKTUR



Ausgangslage & Herausforderungen

Fußläufig von Schönbrunn, Technischem Museum, Raimund Theater, Westbahnhof und Mariahilfer Straße wurde ein völlig sanierungsbedürftiges Zinshaus angekauft, das in keiner Weise mehr den heutigen Wohnbedürfnissen entsprach: Gang-WCs, kein Lift, keine Freibereiche, unterschiedliche, veraltete Heizsysteme, kein Wohnkomfort. Der nunmehr komplett sanierte und ausgebaute Viktoriahof erstrahlt heute in frischem Glanz. Nahezu alle Einheiten sind über einen Lift barrierefrei erschlossen, fast alle verfügen über private Freibereiche. Wohnungsgrößen, Raumaufteilungen und Ausstattung in Dachgeschoß- wie Altbauwohnungen entsprechen wieder zeitgemäßem Wohnkomfort. Haustechnik und zentralisierte Energieversorgung

sind auf neuestem Stand. Der ehemals zubetonierte Innenhof wurde renaturiert, sodass er nun über eine hohe Aufenthaltsqualität verfügt. Die Erdgeschosszone wurde durch ein Geschäftslokal wiederbelebt. Da Raum gerade in den Zentren immer knapper wird, ist dieses Projekt ein gutes Beispiel für eine maßvolle und gelungene Nachverdichtung. Vorteile gibt es viele: Es müssen keine weiteren Flächenressourcen verbraucht und Areale neu erschlossen werden. Die Infrastruktur ist bereits vorhanden oder kann bei Bedarf mitentwickelt werden. Durch die mit dem Ausbau einhergehende Bestandssanierung werden Nachbarschaften insgesamt wieder freundlicher, moderner, heller, belebter und attraktiver – auch für potenzielle Zuzügerinnen.



Mehr Lebensqualität ohne neue Flächenversiegelung: Der moderne Dachausbau auf dem revitalisierten Bestand zeugt von idealer Flächennutzung im Viktoriahof.



Mehr dazu erfahren Sie auf der Projektseite.

GEMEINSAM ANS ZIEL

Von Leidenschaft für die Sache erfüllt, entwickeln und errichten wir lebenswerte Projekte, die das Leben der Menschen positiv beeinflussen. Mit Erfahrung, Expertise und vor allem Zuverlässigkeit schaffen wir Lebensräume für die Zukunft. Dabei sind wir umsetzungsstark und -schnell. Wir bringen Kreativität und Innovationswillen mit und sind bereit, gemeinsam mit unseren Partnern neue Wege zu gehen. Wir denken immer einen Schritt weiter als nötig und auch Komplexität scheuen wir nicht.

Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Beteiligten konzipieren wir Bauten, die sich durch eine hochwertige Bauweise und eine lange Lebensdauer auszeichnen. Die gemischte Nutzung sehen wir als nachhaltiges Zukunftsmodell für Gemeinden und Städte, das sich individuell und erfolgreich in unterschiedliche Raumplanungskonzepte integrieren lässt.

- Wiederbelebung & Revitalisierung von Zentren
- Umweltfreundliche & zukunftsfähige Projektentwicklung mit vielfältigen Nutzungskonzepten in ansprechender Architektur
- Umwidmung, Nachverdichtung & Reaktivierung von Brachflächen als Alternative zu weiterer Flächenversiegelung
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, Einsatz innovativer Energiesysteme & Berücksichtigung von Lebenszyklen
- Sicherstellung der Lebensqualität für die Bevölkerung & des Heimatbezugs für Folgegenerationen
- Berücksichtigung von Markt & Demografie sowie aller Interessensgruppen
- Synergien & regionale Wertschöpfung

Ganzheitliche Projektentwicklung
mit AVORIS als umsetzungsstarkem Partner

„Die Zukunft braucht Raum. Schaffen wir ihn gemeinsam. Denn die Zeit für Zuversicht & Aufbruchsstimmung ist genau jetzt!“

Dominik Peherstorfer
Geschäftsführer der AVORIS



Lassen Sie uns gemeinsam lebenswerte Projekte umsetzen. Wir freuen uns über einen Austausch bei uns im Büro gleich hinter der Karlskirche in Wien, bei Ihnen im Büro oder auch im Wirtshaus ...

Kontaktieren Sie uns gerne!

T +43 1 585 02 84
M office@avoris.at
Karlgasse 15/5
1040 Wien
www.avoris.at

LASSE DEINEN WORTEN TATEN FOLGEN ...

Mit unseren vergangenen Entwicklungen konnten wir unserer Mission, zukunftsfähige, lebenswerte und lebendige Räume zu schaffen, nachkommen. Wir sind bereit: für neue Gesichter und Gegebenheiten & viele weitere interessante Projekte und Projektpartnerschaften!



„Ich habe lange nach einem geeigneten Standort für mein Primärversorgungszentrum gesucht und diesen nun endlich gefunden. Dank der Projektentwickler von AVORIS kann ich mich nun wieder ausschließlich um die medizinischen Belange kümmern.“

Dr. Johann Jagersberger
Allgemeinarzt und Projektinitiator des
Primärversorgungszentrums im STZ Weidfeld



„Das neue Stadtteilzentrum ist ein Traum für uns und erleichtert unser Leben ungemein. Wenn jetzt auch noch die Drogerie und die Apotheke kommen, haben wir alles, was es zum Leben braucht, in unmittelbarer Nähe.“

Familie Reichl
Anrainer, fußläufig wohnhaft
zum STZ Weidfeld



„Weil mir die Pläne so gefallen haben, habe ich mich sofort ins STZ Weidfeld eingemietet. Heute bin ich hochzufrieden an meinem neuen Standort!“

Claudia Stelzl-Schürer
Betreiberin der Blumenhandlung
im STZ Weidfeld

© PID/David Bohmann



„Der G'mischte Block ist ein spannendes und innovatives Wiener Vorzeigeprojekt im Gründerzeitviertel.“

Kathrin Gaál
Vizebürgermeisterin der
Stadt Wien



„Diese Wohnung war Schicksal! Ich habe sie mir immer wieder angeschaut, weil mir das Projekt so gut gefallen hat und ich die Gegend und die Nähe zum Theater so schätze. Und ich liebe die Freiheit, die hier in meiner Dachgeschosswohnung in meinem Kopf entsteht. Diese Wohnung war für mich ein Neustart raus aus meinen Mittzwanzigern und ich fühle mich hier total daheim.“

Iréna Flury
Schauspielerin & Eigentümerin
in einem AVORIS-Projekt



„Eine Transformation von Altbeständen, wie es beim G'mischten Block der Fall ist, führt häufig zu Wohnsituationen, die wenig Bezug zum unmittelbaren Umfeld aufweisen. Beim G'mischten Block wurde bewusst das Ziel formuliert, Verdrängungseffekte zu vermeiden. Zudem ist die konsequente Herleitung des Gesamtkonzepts für die Liegenschaft aus dem ‚Masterplan Gründerzeit‘ noch neu und verdient, nicht zuletzt auf Grund der Vorbildwirkung, für weitere vergleichbare Entwicklungsvorhaben besondere Beachtung.“

Kurt Hofstetter
Leitender Koordinator der Internationalen
Bauausstellung (IBA) Wien



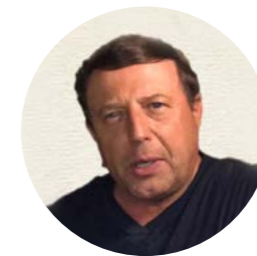
„Am STZ Weidfeld haben durchwegs regionale Firmen gearbeitet, was die Zusammenarbeit sehr vereinfacht hat und auch meiner Philosophie von regionaler Wertschöpfung entspricht. Ein weiteres gemeinsames Projekt – jederzeit gerne!“

Wolfgang Holzhaider
Ausführender Baumeister im STZ Weidfeld



„Das Team rund um AVORIS hat uns von Beginn an sehr viel Vertrauen und selbstlose Unterstützung entgegengebracht. Dadurch entstand eine wundervolle Location im STZ Weidfeld. Die Gäste sind sprachlos, der Laden brummt und wir sind happy!“

Tudi Dinu
Einer der beiden Gastronomen des Stadt Café Traun
und des Restaurants basta! – Cucina Italiana im STZ Weidfeld



„Der Kremplhof ist eine wahre Perle in meinem Immobilienangebot. Und auch die Aufbereitung der Unterlagen und die Erreichbarkeit seitens AVORIS sind top.“

Peter Brucker
Immobilientreuhänder &
Vertriebspartner im Kremplhof

Wir beleben Immobilien, Orte und Regionen.
Auch Ihre! Bei einem Gespräch zeigen wir
Ihnen gerne weitere Einblicke in unser
Unternehmen, unsere Arbeit und Visionen.

AVORIS GMBH

Karlsgasse 15/5, 1040 Wien

T + 43 1 585 02 84

M office@avoris.at



www.avoris.at

Broschüre: Orte mit Lebensqualität

Stand: April 2023

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Klimaneutrale Produktion.